

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2023/2024

**Semester** Herbst/Fall 2023/24

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** B.A. Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Darstellendes Spiel

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Textil/Mode

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** USA

**Gasthochschule** Winthrop University

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich teile hier einmal meine Checkliste, mit Dingen um die ich mich vorher kümmern musste! -Auslandskrankenversicherung -Visa -über Wohnraum informieren, Bewerbung für „Dorm Rooms“ -,„Mealplan“ auswählen -Flüge rechtzeitig buchen -über Finanzierungsmöglichkeiten informieren -wichtige Dokumente einscannen -welche Impfungen benötige ich für mein Reiseland? - Kreditkarte -Handyvertrag

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Es ist schwierig umweltfreundlich in die USA zu reisen, da das Flugzeug die einzige Möglichkeit darstellt.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe in einem „shared dormroom“ gelebt und dies war auch so von der Gastuniversität vorgesehen. Man konnte jedoch zwischen mehreren „Residence Halls“ wählen und sich für diese bewerben.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Ich habe viele meiner Freunde bei der „International Orientation“ kennengelernt. Ein weiterer Tipp den ich geben kann, ist einfach alle Events und Angebote wahrzunehmen, da man dort auch viele Menschen kennenlernen wird!

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Ja, ich war generell zufrieden! Ich hätte jedoch gerne noch mehr theaterbezogene Kurse belegt, jedoch waren diese leider schon voll, obwohl ich mich rechtzeitig darum gekümmert hatte. Die Räumlichkeiten waren in Ordnung, jedoch muss man sich darauf einstellen, sich den Raum mit einem „Roommate“ zu teilen. Meine Ansprechpartnerin war toll, man konnte ihr immer Fragen stellen und sie hat sich schnell darum gekümmert.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Da die Landessprache Englisch ist und ich diese bereits beherrsche, musste ich keine neue Sprache lernen. Die Sprache zu sprechen war aber dennoch sehr wichtig und ist unumgänglich.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Hauptsächlich die Interaktionen mit anderen Menschen. Erfahrungen austauschen, Neues lernen und neue Begegnungen waren sehr prägend für meinen Aufenthalt!

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Ich habe einen neuen und ganz anderen Eindruck bekommen. Ich habe gemerkt, dass wenn man vor Ort ist, einen Ort auf eine ganz andere Weise kennenlernen und auch wahrnehmen kann. Ich habe einen neuen Eindruck bekommen. Jedoch ist mir auch nochmal klar geworden, dass dieser Eindruck auch nicht für die ganze USA gelten kann. Das Land ist so riesig und die einzelnen Staaten unterscheiden sich ebenfalls extrem. Daher kann ich für mich gar nicht sagen, dass ich die USA kennengelernt habe, sondern einen kleinen Teil, was jedoch auch total interessant ist. Ich habe 4 verschiedene Staaten während meines Aufenthaltes besucht und habe hier schon gemerkt, wie unterschiedlich diese sein können. Daher ist es interessant mehrere Teile der USA zu erkunden, um ein sich ein umfassendes Bild machen zu können.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Ich habe schnell viele Menschen kennengelernt und mit ihnen meine Freizeit hauptsächlich verbracht! Da diese teilweise auch ein Auto hatten, war ich auch mobiler und hatte die Möglichkeit etwas mehr rauszukommen. Ich war selten einkaufen, da ich immer in der Mensa gegessen habe. Wenn ich jedoch Snacks oder Drogerieartikel benötigt habe, war eine Drogerie nicht weit entfernt. Die Fortbewegung ist ohne ein Auto sehr schwierig und das hat mich auch sehr gestört, da man sehr von Menschen mit Autos abhängig war um etwas mehr rauszukommen. Dennoch gab es auch viele Angebote und Dinge auf dem Campus zu unternehmen. Ich möchte transparent sein, es gab Momente in denen ich Langeweile verspürt habe und mir gewünscht hätte, dass ich mobiler und flexibler wäre, jedoch waren das einzelne Momente und nicht die Norm.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Mir ist nochmal sehr klar geworden, wie unterschiedlich Nachhaltigkeit in den USA definiert wird. Viele Dinge die für uns normal sind (keine Plastiktüten beim Einkauf oder Plastikstrohhalm), sind in den USA sehr verbreitet. Man bekommt den Eindruck, dass Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln nicht sehr wichtig erscheinen. Ich gebe einfach den Tipp, die eigenen Angewohnheit (eigenen Beutel zum Einkaufen mitbringen, keine Strohhalme aus Plastik verwenden, öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder zu Fuß zu gehen) beizubehalten, und nicht aus Bequemlichkeit sich anzupassen. Man kann auch versuchen mit Freund\*innen in den Diskurs zu gehen und mit ihnen über nachhaltigere Alternativen zu reden.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Finanziell bin ich in Ordnung zurecht gekommen. Die großer Rechnung von Mealplan und Housing musste im Vorhinein gezahlt werden. Das war einerseits gut, da man somit während des Semesters keine laufenden Kosten hatte, jedoch war es auch eine sehr hohe Summe Geld. Ich finde jedoch den Betrag für den Mealplan sehr fair. Ich hatte dort 3 Mahlzeiten am Tag und musste mich daher nicht um das Essen kümmern und auch kein weiteres Geld für mein Essen ausgeben. Mein Geld habe ich hauptsächlich für Freizeitaktivitäten nutzen können und auch die ein oder andere Reise machen können.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Die schlechteste Erfahrung ist für mich die Transportmöglichkeit, die sehr schwierig ist. Öffentliche Verkehrsmittel stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung und sind auch weniger sicher. Die beste Erfahrung war für mich so viele tolle Menschen kennengelernt zu haben.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Generell ja! Ich denke man wird eine tolle Erfahrung haben, da es viele interessante Kurse zu belegen gibt, die es in Deutschland nicht gibt. Außerdem ist die Erfahrung an einer amerikanischen Uni zu studieren eine sehr besondere! Ich habe außerdem nur gute Erfahrungen mit meinen Ansprechpartner\*innen und den Kommiliton\*innen gemacht. Man muss sich bewusst sein, dass es wenig bis keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt und es schwieriger ist von einem Punkt zum anderen zu kommen und man sehr auf das Auto angewiesen ist. Außerdem spielt sich viel Zeit des alltäglichen Lebens auf dem Campus ab! Rock Hill ist eine eher kleinere Stadt. In die nächste größere Stadt muss das Auto genommen werden. Die Transportmöglichkeiten waren für mich persönlich eines der größten Probleme. Wenn man sich über diese Fakten jedoch bewusst ist, kann ich die Uni sehr empfehlen.

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)**

**Foto (2)**

**Foto (3)**

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**